



GEMEINDE REIGOLDSWIL

Dorfplatz 2 – 4418 Reigoldswil

Tel. 061 945 90 10

www.reigoldswil.ch - gemeinde@gde-reigoldswil.ch

ao. Gemeindeversammlung

vom Montag, 25. August 2025, 19:30 - 20:40 Uhr in der Aula Primarschule
Protokoll

1	11.01 11.01.10 2025/1	Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung Begrüssung, Einleitung Begrüssung, Einleitung
---	-----------------------------	---

Gemeindepräsident Fritz Sutter begrüsst im Namen der Gemeinderatskollegin, den Gemeinderatskollegen und dem Gemeindeverwalter zur ausserordentlichen EGV.

Er bedankt sich bei den Anwesenden, dass sie sich einmal mehr Zeit nehmen und die zwei traktandierten Geschäfte behandeln und diese damit und schlussendlich dem «Härtetest» unterziehen werden.

Fritz Sutter kann vier Gäste namentlich begrüssen und heisst sie in Reigoldswil herzlich willkommen:

- Werner Stampfli, seines Zeichens Feuerwehrinspektor BL und damit Leiter des Geschäftsbereichs Feuerwehr bei der BGV
- Ruben Rosa, Architekt und Planer des Werkhofs/Feuerwehrmagazins
- Weiter begrüsst er unseren treuen Pressevertreter Willi Wenger (VS). Ebenfalls anwesend ist Simon Tschopp von der bz. Er bedankt sich für ihre wie immer objektive Berichterstattung.
- Auch anwesend sind die Mitglieder der Steuerungsgruppe «Raumplanung4418» und die Vertreter/innen der RGPK.

Dem Gemeinderat ist es auch heute absolut wichtig, dass – in gewohnter Manier – eine sachliche Diskussion geführt wird und immer möglichst nahe bei den Fakten geblieben wird.

Anschliessend an die EGV werden die Anwesenden mit Glacé versorgt.

Damit kann Fritz Sutter zum offiziellen Teil der Versammlung schreiten.

2	11.01 11.01.11 2025/2	Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung Stimmenzähler/innen Antrag StimmenzählerInnen
---	-----------------------------	---

://:	Als StimmenzählerIn werden Corinne Castioni und Stephan Gudenrath gewählt.
------	--

3 11.01 Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung
11.01.12 Geschäftsverzeichnis
2025/3 Antrag Geschäftsverzeichnis

Die Einladung mit den Erläuterungen zusammen mit dem BOTT wurde termingerecht, reglements- und gesetzeskonform versandt. In der Einladung ist ein ausführlicher Text zu den einzelnen Geschäften abgedruckt. All diese Dokumente und ergänzenden Unterlagen – für all jene, die sich vertiefen wollten – sind auf der HP der Gemeinde unter www.reigoldswil.ch → Aktuelles zu finden. Wer sie in Papierform einsehen wollte, konnte dies auch auf der Verwaltung machen.

Fritz Sutter erklärt, dass stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr erreicht hat, Schweizer BürgerIn ist und in Reigoldswil Wohnsitz hat, sprich – angemeldet ist.

://:	Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.
------	---

4 11.01 Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung
11.01.04 Protokolle, Beschlüsse
2025/4 Antrag Protokoll der EGV vom 23.6.2025

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23.6.2025 wurde in der Einladung zur heutigen Versammlung abgedruckt. Das Wortprotokoll wurde im Internet publiziert und konnte auf der Verwaltung eingesehen werden.

://:	Das Protokoll der EGV vom 23.6.2025 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.
------	--

5 620.03 Werkhof
620.03.40 Baulicher Unterhalt und Sanierungen
2025/5 Antrag Beschlussfassung über einen Baukredit von 1,65
Millionen Franken für die Arealentwicklung Parz. Nr. 1107
(Werkhof- und Entsorgungsgelände)

In der Einladung zur heutigen EGV sind unter diesem Punkt folgende Ausführungen zu finden:

Allgemeines

Eine attraktive Zentrumsüberbauung mit einer Arztpraxis und Wohnungen soll Reigoldswil aufwerten und der Gemeinde für die Parzelle Nr. 415 einen attraktiven Baurechtszins einbringen. Das wiederum hat zwangsläufig Einfluss auf den jetzigen Standort des Feuerwehrmagazins mit seiner gesamten Infrastruktur. Das Gebäude muss weichen, damit eine Neugestaltung der Parz. Nr. 415 realisiert werden kann. Die Budgetgemeindeversammlung hatte am 4. Dezember 2023 dem Investitionsplan 2024 ohne Gegenstimme stattgegeben und entschieden, dass der Gemeinderat auf Parz. Nr. 1107 eine Arealentwicklung an die Hand nimmt mit dem Ziel, dass alle Akteure, welche auf dem Gelände künftig tätig sein werden, dort ihre erforderlichen Infrastrukturen installieren und rationell einsetzen können. Damit der Betrieb jederzeit reibungslos funktionieren kann und die Vorhaben für die Gemeinde finanziell tragbar sind, müssen die Massnahmen zeitlich gestaffelt realisiert werden.

In der Zwischenzeit konnten nun sämtliche voneinander abhängige Einflussfaktoren geklärt werden und die Gemeindeversammlung hatte in den Jahren 2024 und 2025 allen für die Projektrealisierung erforderlichen Anträgen zugestimmt (Kommunaler Richtplan kRIP, Teilzonenplanmutation Parz. Nr. 415 und Vergabe eines Baurechts an die ACAMA Immobilien AG/IGD Grüter AG, Planungskredit Parz. Nr. 1107). Mit einer Zustimmung zum Baukredit von CHF 1.65 Millionen für die erste Etappe können den künftigen Nutzern bis Mitte 2026 ein zeitgemässes Raumprogramm und bedarfsgerechte Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt oder vermietet werden.

Gemeindewerkhof

Vor gut 30 Jahren hat die Gemeinde die Parz. Nr. 1107, samt dem Hauptgebäude des Werkhofs, vom Kanton Basel-Landschaft erworben. Dieses Gebäude ist mit gut 50 in die Jahre gekommen und es besteht ein erhebliches Bedürfnis für rationellere Arbeitsplätze und damit auch attraktivere Arbeitsbedingungen im Areal. Letztendlich liegt das Werkhofareal im nördlichen Eingangsbereich des Dorfes und ist damit die erste Visitenkarte der Gemeinde (Bild oben). Eine Arealentwicklung soll auch diesen Punkt angemessen berücksichtigen. Die Ziele eines gestaffelten Vorgehens sind demzufolge:

- Vorerst kein Rückbau von bestehenden Gebäuden
- Waldbaulinie, Gasleitung, Strassenbaulinie etc. werden nicht tangiert
- Zeitnahe Realisierung der Etappe 1 möglich (ca. ein Jahr)
- Gesamtkosten sind für die Gemeinde tragbar
- Möglichst grosse Synergien unter den Nutzerbereichen
- Einbezug der BGV betr. der Zukunft kantonaues Feuerwehrwesen

Wertstoffsammlung

Die Wertstoffsammlung im Werkhof war bis Ende 2024 an 365 Tage im Jahr öffentlich zugänglich und das 24 Stunden jeden Tag. Diese Dienstleistung war bei Nutzerinnen und Nutzern seit Jahren sehr beliebt und wurde rege benutzt. Wie mehrmals kommuniziert, hatten sich über die Jahre dann leider inakzeptable Gepflogenheiten eingebürgert. Ein regelrechter «Entsorgungstourismus» entwickelte sich, der das Gedankengut von Umweltschutz und Nachhaltigkeit mehr als in Frage stellte. Abgesehen von der Kostenentwicklung der ganzen Entsorgung, welche sich natürlich auch nicht zugunsten der Gemeinde entwickelte und bei allem Verständnis – auch für regionale Bestrebungen – blieben diese an unserer Gemeinde hängen, obwohl sie eigentlich von der Verursacherseite zu tragen gewesen wären. Im Zuge der gesamten Arealentwicklung soll nun die Wertstoffsammelstelle über ein Batchsystem wieder individuell zugänglich gemacht und mit entsprechender Infrastruktur ausgebaut werden, damit Nutzerinnen und Nutzer die gewohnte Dienstleistung wieder (fast) wie bisher beanspruchen können.

Feuerwehrverbund Wasserfallen

Es wurden im Rahmen des Projekts «Zukunft4418» mehrfach alternative Standorte für den Feuerwehrverbund Wasserfallen evaluiert. Die Standortwahl sollte soweit möglich auch die geplanten Veränderungen im Feuerwehrwesen des Kantons Basel-Landschaft berücksichtigen. Allerdings konnten keine der Standorte den Anforderungen, auch als Provisorien, im erforderlichen Masse genügen und mussten daher wieder ad acta gelegt werden. Es wurde von der Steuerungsgruppe dann vorgeschlagen und vom GR entschieden, dass der Feuerwehrverbund Wasserfallen (Gemeinden Lauwil und Reigoldswil) künftig auf dem Werkhofareal an der Ziefenstrasse untergebracht werden soll. Aus diesem Grunde war die Ausarbeitung einer Arealentwicklung auch für die Blaulichtorganisation zwingend erforderlich. Die Gebäudeversicherung BGV wurde hier ebenfalls in diesen Prozess einbezogen, sie schreibt in einer Stellungnahme vom 7. Mai 2025 folgendes dazu:

Sie planen die Feuerwehr Wasserfallen künftig auf dem Areal der Parzelle Nr. 1107 unterzubringen. Aus Sicht der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (Feuerwehr-Inspektorat) können wir Ihre Beweggründe nachvollziehen und dem geplanten Feuerwehrstandort zustimmen. Insbesondere be-

grüssen wir auch, dass das Feuerwehrmagazin so flexibel konzipiert wird, dass dieses später allenfalls auch umgenutzt werden kann. Auch das Raumprogramm erscheint uns sehr vernünftig und bedarfsgerecht. Das Projekt passt insbesondere auch in die Konzeption Feuerwehr 2030 der Feuerwehr Koordination Schweiz (www.feukos.ch) und in der Folge auch in die kantonale Strategie der Feuerwehrentwicklung (<https://bgv.ch/feuerwehr/feuerwehr-2025>). Darin sind mehrere Regional- und Stützpunktfeuerwehren vorgesehen. Diese sollen wo nötig und sinnvoll, auch kleinere Aussenwachen betreiben. Mit Blick auf die Realisierung dieser Strategie ist in Reigoldswil eine Aussenwache sehr sinnvoll und wird durch uns unterstützt.

Forstbetrieb beider Frenkentäler FBF

Der Forstbetrieb beider Frenkentäler FBF, welcher seit 2021 im Werkhof eingemietet ist, will auch weiter expandieren und bekennt sich dabei unmissverständlich zum Standort Reigoldswil. Die beiden Forstreviere Dottlenberg und Frenkentäler bereiten z.Zt. nämlich die Fusion ihrer Zweckverbände auf den 1. Juli 2026 vor. Im fusionierten neuen Zweckverband sollen dann alle 11* Einwohner- und Bürgergemeinden mit eigenem Wald, aber auch Einwohnergemeinden ohne Wald, Verbandsgemeinden sein, da der Zweckverband Aufgaben der Einwohnergemeinden – gestützt auf das kantonale Waldgesetz – erfüllt.

* Arboldswil, Bretzwil, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten und Waldenburg.

Fritz Sutter stellt eine Folie mit der Projektorganisation von Zukunft4418 vor. Weiter wird die Folie mit den raumplanerischen Eckpunkten gezeigt.

Er ist überzeugt, dass sich die Politik der kleinen Schritte bewährt hat und verweist auf die insgesamt sechs bisher sieben verschiedenen EGV und Infoanlässe seit dem 30.5.2022.

René Plattner (Thema Gemeindewerkhof), Gemeinderat Thomas Moser (Thema Feuerwehr) und der Leiter Infrastruktur, Thomas Scherrer (Thema Forstbetrieb), äussern sich zu den oben den ausgeführten Informationen jeweils noch kurz mündlich mittels Folien.

René Plattner zeigt den Anwesenden die Baupläne des neuen Projekts. Thomas Scherrer weist auf die erwarteten Synergien und die Wichtigkeit von attraktiven Arbeitsplätzen hin. Feuerwehrinspektor Werner Stampfli hält fest:

Seit 2012 läuft das kantonale Projekt Zukunft Feuerwehr, welches eine Regionalisierung der Feuerwehren anstrebt. Dabei braucht es auch sog. Nebenwachen. Reigoldswil ist dabei ein valabler Standort für die BGV.

Er ist vom Reigoldswiler Projekt angetan und empfiehlt den Anwesenden, den Kredit für diesen vernünftigen Feuerwehrebau zu genehmigen.

Gemeindeverwalter Markus Dörflinger erläutert den Anwesenden, dass das neue Projekt jährliche Nettokosten von rund TCHF 25 bis 30 verursachen wird.

GP Fritz Sutter eröffnet die Fragerunde.

■■■■■ möchte wissen, von welcher Seite mit Mieteinnahmen zu rechnen ist? Die Mieteinnahmen werden durch den Forstbetrieb Frenkentäler und die Gemeinde Lauwil (Feuerwehrverbund) generiert.

■■■■■ fragt Werner Stampfli, ob die BGV für das Feuerwehrmagazin Beiträge entrichtet? Für das Magazin gibt es keine Beiträge, aber die BGV finanziert die Ausrüstung der Feuerwehrleute zu 100 % und die Fahrzeuge zu 60 %.

■■■■■ fragt nach, ob Reigoldswil Standort für das Waldbrandequipment wird? Gemäss Stampfli ist das durchaus möglich.

GP Fritz Sutter bedankt sich bei Werner Stampfli für die Unterstützung der BGV und das stets offene Ohr. Stampfli wird von der Versammlung mit Applaus verabschiedet.

wurden, lediglich noch Kommissionscharakter mit beratender Funktion. Alle Entscheide müssen von jedem einzelnen Gemeinderat behandelt und genehmigt werden. Dies hat zur Folge, dass einerseits die Delegiertenversammlung nicht mehr im ursprünglich vorgesehenen Sinne arbeiten kann und dass die Entscheidungswege unnötig verlängert werden. Gleichzeitig sind keine Mehrheitsentscheide mehr möglich, wie diese mit Quoren im Vertrag festgelegt wurden, es braucht immer die Zustimmung jeder einzelnen Gemeinde.

Die Versorgungsregion ist somit handlungsunfähig, wenn auch nur eine Gemeinde einen Antrag nicht mitträgt. Da die Versorgungsregion als Vertragslösung keine Rechtsperson darstellt, kann sie keine Verfügungen erlassen. Sie kann somit ihrem gesetzlichen Auftrag, die Pflögetarife der Alters- und Pflögeheime zu verfüöen, in ihrer jetzigen Form nicht nachkommen.

Überföhrung des Vertrags in die Statuten des Zweckverbandes

Um die ursprünglich angedachte Situation, welche mit der Vertragslösung geplant war, wieder zu erlangen, wurden Statuten für einen Zweckverband erarbeitet. Diese basieren auf den Bestimmungen des Vertrags und wurden nur wo nötig rechtsverbindlich angepasst und ergänzt, damit die Versorgungsregion zur juristischen Rechtsperson, sprich einem Zweckverband mit Verfügungsbefugnis, wird. Die Statuten sehen keine eigene Geschäftsstelle vor, die Strukturen bleiben wie bei der Vertragslösung erhalten. Die Delegierten erhalten die Kompetenzen zurück, welche in der ursprünglichen Auslegung des Vertrags vorgesehen waren. Die Gemeinderäte aller 14 Gemeinden haben im ersten Quartal 2025 die vorgeschlagenen Statuten genehmigt und werden diese nun den Einwohnergemeindeversammlungen zur Genehmigung vorlegen. Die Vertragslösung wird nur dann beendet, wenn sämtliche 14 Gemeinden, die der Versorgungsregion angehören, die Statuten des Zweckverbandes genehmigen und der Vertragslösung zustimmen. Ansonsten bleibt der alte Vertrag in Kraft und wird allenfalls ordentlich gekündigt werden müssen von denjenigen Gemeinden, welche einen Zweckverband gründen wollen. Um die Vertragslösung in einen Zweckverband überföhren zu können, bedarf es also der Zustimmung aller vierzehn Gemeinden und folglich findet die Abstimmung darüber in zwei Schritten statt.

1. Es wird über die Statuten des Zweckverbandes abgestimmt.
2. Werden die Statuten angenommen, wird über die Auflösung des bisherigen Vertrags abgestimmt.

://:	a) Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 75 Stimmen, null Gegenstimmen und null Enthaltungen zu, die Statuten des Zweckverbandes Versorgungsregion Waldenburgertal plus zu genehmigen, unter Vorbehalt der Genehmigung dieser Statuten durch sämtliche bisherigen Vertragsgemeinden des Vertrags vom 1. Januar 2021 sowie unter Vorbehalt der Auflösung des Vertrags der Versorgungsregion Waldenburgertal plus vom 1. Januar 2021 per 31. Dezember 2025 durch sämtliche bisherigen Vertragsgemeinden. b) Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 75 Stimmen, null Gegenstimmen und null Enthaltungen zu, den Vertrag der Versorgungsregion Waldenburgertal plus vom 1. Januar 2021 per 31. Dezember 2025 ausserordentlich aufzulösen, unter Vorbehalt der Auflösung dieses Vertrags durch sämtliche bisherigen Vertragsgemeinden sowie unter Vorbehalt der Genehmigung der Statuten des Zweckverbandes Versorgungsregion Waldenburgertal plus durch sämtliche bisherigen Vertragsgemeinden.
------	--

7	11.01 11.01.19 2025/7	Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung Diverses Informationen aus dem Gemeinderat
----------	--------------------------------------	--

GR Marisa Dürrenberger informiert, dass Primarschulratspräsident Andy Schweighauser seinen Rücktritt per 31.10.2025 angekündigt hat. Frau Sejla Habota wird am Wahlsonntag vom 28.9.2025 als neues Schulratsmitglied kandidieren.

GR Mirco erzählt über die Freestylebox, welche auf dem Primarschulplatz bis zum 14.10.2025 zur Verfügung steht. Das Reglement ist auf der Website und auf der Gemein-denews-App zu finden.

Am 13.9.2025 wird auf dem Areal der alten Gemeindeverwaltung der Umwelttag mit cleanup-day und repaircafe stattfinden.

Mirco Gisin lädt die Anwesenden zur Teilnahme am Banntag vom 28.9.2025 ein.

GR Thomas Moser macht darauf aufmerksam, dass die Bäume und Sträucher an den Strassenrändern aus Sicherheitsgründen zurückgeschnitten werden müssen – eine Daueraufgabe für alle.

Feuerwehrkommandant Patrik Lenherr lädt ein zur Feuerwehr-Hauptübung vom 13.9.2025, 14.00 Uhr.

GP Fritz Sutter informiert die Versammlung, dass am 30.8.2025 der Gemeinderatsausflug stattfinden wird.

Weiter wird am Montag, 22.9., 19.30 Uhr, in der Aula der Primarschule für die Bevölkerung eine Infoveranstaltung zur Überbauung Leemet (altes Gemeindezentrum) stattfinden. Die IGD Grüter AG wird im Oktober 2025 das Baugesuch eingeben.

Frau Evi Halbeisen wird an der Urnenwahl vom 28.9.2025 als Gemeinderätin kandidieren. Sie wohnt mit ihrer Familie seit sieben Jahren in Reigoldswil, ihre beiden Kinder besuchen den Kindergarten und die Primarschule.

8	11.01 11.01.19 2025/8	Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung Diverses Diverses
----------	--------------------------------------	---

Aus dem Plenum kommen keine Voten.

GP Fritz Sutter kommt zum Schluss und bedankt sich nochmals dafür, dass die Anwesenden heute an der Versammlung mitdiskutiert und ihre persönliche Meinung zu den Geschäften zum Ausdruck gebracht haben.

Er dankt den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für ihren Einsatz bei der Umsetzung – mit Unmengen an kleinen Schritten.

Er bedankt sich bei Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, dem Gemeindepersonal, allen Kommissionen und Arbeitsgruppen aber auch Organisationen und Vereinen, welche in der ersten Hälfte 2025 – bald ist wieder Weihnachten – geholfen haben, den «Karren» zu ziehen.

Er bedankt sich aber auch bei allen, die dem Gemeinwohl verbunden sind und – in welcher Form auch immer – ihren Teil für eine lebenswerte und funktionierende Gesellschaft tagtäglich beitragen. Es ist gefühlsmässig nötiger denn je – vielen Dank dafür.

Er wünscht den Anwesenden, auch namens des GR und der Verwaltung, weiterhin eine gute Zeit.

Er schliesst mit den Worten:

«Bleiben wir mit Blick in die Zukunft vor allem alle gesund! Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Abend und nach dem «Bettmümpfeli» gutes «Heimkommen». Bis zum nächsten Mal.»

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG REIGOLDSWIL



Fritz Sutter
Gemeindepräsident



Markus Dörflinger
Protokollführer